

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: **0 25 73-9 79 14 50**, Fax: **0 25 73-9 79 14 51**,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de , Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 15/2016

15.08.2016

- 01 Renteneinheit endlich absehbar: dbb Forderung zeigt Wirkung**
- 02 Personalausstattung weiterhin unzureichend**
- 03 Unfallversichert im freiwilligen Engagement**
- 04 Garten- und Blumenfreunde brauchen Nachbarschaftshilfe**
- 05 Reisezeit - Ihr Weg durch den Zoll**
- 06 Soziales Europa von A - Z**
- 07 Das „AlltagsTrainingsProgramm“ (ATP)**
- 08 Neues Informationsblatt zur Häufigkeit von Demenzerkrankungen**
- 09 Vermögensrechnung des Bundes für das Haushaltsjahr 2015**
- 10 Hörtipp zum Frühstück**
- 11 Mitmachen – Nicht meckern!**

01 Renteneinheit endlich absehbar: dbb Forderung zeigt Wirkung

Die **dbb bundesseniorenvertretung** hat die Pläne der Bundesarbeitsministerin zur Anhebung der Ost-Renten auf Westniveau begrüßt. „Die Rentnerinnen und Rentner in den neuen Bundesländern haben lange genug gewartet; es ist überfällig, dass die Ostrenten auf das Westniveau angehoben werden“, erklärte der Vorsitzende der dbb bundesseniorenvertretung, Wolfgang Speck, zu den Vorschlägen der Bundesarbeitsministerin **Andrea Nahles**. Danach **sollen in zwei Schritten zum 1. Januar 2018 und abschließend zum 1. Januar 2020 alle Rechengrößen in der Rentenversicherung auf das Westniveau steigen**. Mit dem Wegfall der Höherwertung der Einkommen im Osten entstehen neue Rentenlücken, die man schließen muss. Die Pläne für ein Rentenüberleitungs-Abschlussgesetz sehen darüber hinaus keine Regelungen für besondere Personengruppen wie die ehemaligen Beschäftigten von Bahn und Post, im Sozial- Gesundheitswesen oder ehemalige Angehörige der Altersversorgung der Intelligenz vor, die im Rahmen des Rentenüberleitungsprozesses besondere Einschnitte in ihre Altersversorgung hätten hinnehmen müssen. **„Die dbb bundesseniorenvertretung wird weiter für die von der**

Rentenüberleitung besonders benachteiligten Rentnerinnen und Rentner in den neuen Bundesländern kämpfen. So wie es jetzt aussieht, verdient das Rentenüberleitungs-Abschlussgesetz seinen Namen daher noch nicht“, erklärte der Chef der dbb senioren abschließend.

Quelle: <http://www.dbb.de/td-senioren/artikel/dbb-forderung-erfuellt-renteneinheit-endlich-absehbar.html>

02 Personalausstattung weiterhin unzureichend

Obwohl bei Bund, Ländern und Gemeinden in jüngster Zeit viele Stellen geschaffen – oder zumindest angekündigt - worden sind, bleibt die fehlende Personalausstattung aus Sicht des dbb eines der Hauptprobleme des öffentlichen Dienstes in Deutschland. Der dbb Bundesvorsitzende Klaus Dauderstädt wies erneut darauf hin, dass der allgemeine Personalmangel beim Staat nicht erst durch die Flüchtlingssituation entstanden ist. Der aktuelle Personalmangel ist die Konsequenz aus einer über lange Zeit verfehlten Personal- und Sparpolitik, so der dbb-Chef. So ist seit 1995 die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst um 13 % von 5,3 auf 4,6 Millionen zurückgegangen. Wenn jetzt, wie eine Abfrage des Handelsblatts bei Bund und Ländern ergeben hatte allein im Länderbereich in den vergangenen 12 Monaten 24 000 neue Stellen geschaffen worden seien, bei der Bundespolizei 3 000, so ist dies im Vergleich zu dem vorherigen Stellenabbau eine lächerliche Größenordnung. „Die Funktionsfähigkeit des Staates wird deshalb aktuell auf eine harte Probe gestellt,“ so Dauderstädt.

Quelle: <http://www.dbb.de/teaserdetail/artikel/dauderstaedt-personalausstattung-weiterhin-unzureichend.html>

03 Unfallversichert im freiwilligen Engagement

Angela Merkel sagt: „Wir schaffen das!“ Vielleicht schaffen es die vielen Ehrenamtlichen. Politik, Verwaltung, Justiz, Polizei werden es bei der mangelhaften Personalausstattung wohl nicht schaffen. Deshalb: Ehrenamtliches Engagement muss sicher sein - vor allem für die, die hier aktiv werden.

Die Broschüre (49 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMAS/a329-zu-ihrer-sicherheit-unfallversichert-im-ehrenamt_87658.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

04 Garten- und Blumenfreunde brauchen Nachbarschaftshilfe

In der Urlaubszeit bauen Deutschlands Hobbygärtner auf nachbarschaftliche Solidarität. Wie eine repräsentative Umfrage im Auftrag des Gesundheitsmagazins "Apotheken Umschau" ergab, wechselt sich in den Ferien fast jeder zweite Balkon- oder Gartenbesitzer (44,0 %) mit den Nachbarn bei der Versorgung der Blumen und Pflanzen ab. So kann jeder beruhigt verreisen, ohne Angst um das Gedeihen der grünen Pracht haben zu müssen. Doch es gibt auch Männer und Frauen, die wegen ihres Gartens ganz auf Reisen verzichten: Jeder 13. (7,8 %) fährt in den Sommermonaten nie weg, weil er Angst hat, die Blumen und Pflanzen auf seinem Balkon oder in seinem Garten würden dann nicht ausreichend versorgt und gepflegt werden.

Quelle: "Apotheken Umschau" - Das Gesundheitsmagazin "**Apotheken Umschau**" liegt am 1. und 15. jeden Monats und der „**Senioren Ratgeber**“ zum Monatsbeginn in den meisten Apotheken aus und wird ohne Zuzahlung zur Gesundheitsberatung an Kunden abgegeben. Man kann sich die Hefte auch abholen, wenn man gerade mal keine Medikamente benötigt.

05 Reisezeit - Ihr Weg durch den Zoll

Urlaubszeit ist für viele die schönste Zeit. Die schönsten Urlaubsfreuden sind jedoch schnell verdorben, wenn Sie im Urlaubsland oder bei Ihrer Rückkehr mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Wir wollen Sie mit der **Neuaufgabe** dieser Broschüre vor unangenehmen Überraschungen bewahren.

Die Broschüre (60 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMF/2014-03-21-reisezeit-ihw-weg-durch-den-zoll_33494.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

06 Soziales Europa von A - Z

Glossar sozialpolitischer Grundbegriffe zum Sozialwesen in den verschiedenen EU-Staaten. Wer sich mit dem Sozialwesen in den verschiedenen EU-Staaten beschäftigt, stößt dabei automatisch auf Informationen und Fachbegriffe, die das Glossar erläutert. Es schlüsselt die Kernbegriffe auf und erleichtert so den Zugang zu den verschiedenen Themen. Das gilt auch für Lektüre und Vergleich dieser Themen in der [Datenbank "Sozialkompass Europa"](#).

Die Broschüre (180 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMAS/a798-soziales-europa-von-a-z_121306.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

07 Das „AlltagsTrainingsProgramm“ (ATP)

Der Deutsche Turner-Bund (DTB), der Landessportbund NRW sowie der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) entwickeln unter Federführung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung das „AlltagsTrainingsProgramm“ (ATP). Damit sollen inaktive Ältere über ein Bewegungsprogramm, das an Alltagssituationen orientiert ist, an regelmäßige körperliche Aktivität mit Spaß herangeführt werden. Die Pilotphase findet 2016 in den Strukturen des Landessportbunds NRW statt und wird durch das Zentrum für Gesundheit an der DSHS wissenschaftlich evaluiert. Nach einer erfolgreichen Evaluation des ATP, soll dieses ab 2017 bundesweit in das Programm aller interessierten Sportvereine implementiert werden. Fragen Sie den Sportverein in Ihrer Nähe ob er das Trainingsprogramm zukünftig anbietet.

Mehr Information lesen Sie unter: <http://www.aelter-werden-in-balance.de/atp/> Den Flyer können Sie aufrufen unter: http://www.aelter-werden-in-balance.de/fileadmin/user_upload/bilder/atp/Alltag_in_Bewegung_mit_60plus.pdf

08 Neues Informationsblatt zur Häufigkeit von Demenzerkrankungen

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft hat die Technische Universität München beauftragt, die Zahl von Demenzerkrankten neu zu berechnen. Sie sind in ausführlicher Form in dem gerade veröffentlichten Informationsblatt „Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen“ auf der Internetseite der DAIZG zugänglich. Die Wahrscheinlichkeit an Demenz zu erkranken nimmt mit dem Alter rapide zu. Die Zunahme der Altenbevölkerung und die durch fortwährend wachsende Lebenserwartung bedingte überproportionale Zunahme der Höchstbe-

tagten werden auch weiterhin die Krankenzahlen erhöhen, denn aufgrund der demografischen Veränderungen werden unter den gesunden älteren Menschen mehr Neuerkrankungen auftreten als Sterbefälle unter den bereits Erkrankten. Regionale Unterschiede sind in Europa nicht festzustellen. Zwei Drittel aller Erkrankten haben bereits das 80. Lebensjahr vollendet; fast 70 % der Erkrankten sind Frauen, wohl weil sie im Durchschnitt älter als Männer werden.

Sie können das 7-seitige Informationsblatt unter folgendem Link lesen:

https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/pdf/factsheets/infoblatt1_haeufigkeit_demenzerkrankungen_dalzg.pdf

09 Vermögensrechnung des Bundes für das Haushaltsjahr 2015

In der Vermögensrechnung sind gemäß § 86 Bundeshaushaltsordnung (BHO) der Bestand des Vermögens und der Schulden zu Beginn eines Haushaltsjahres, die Veränderungen während des Haushaltsjahres und der Bestand zum Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die Broschüre (49 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMF/2016-06-14-vermoegensrechnung-des-bundes-2015_93828.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

10 Hör Tipp zum Frühstück

Die WDR 4-Sendereihe "Mittendrin - In unserem Alter" wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

Eine Programmvorschau mit den Themen ist nicht mehr zu erhalten, so wird die Sendereihe zu einem Überraschungsei. Vielleicht ist es auch der Anfang vom angekündigten Ende.

Wer am Samstagmorgen lieber länger schläft oder **die morgendliche Gymnastik-**

Sendung im Bayerischen Fernsehen, Tele-Gym Mo bis Fr von 08:35 bis

08:50 Uhr, Sa 08:45 bis 09:00 Uhr nicht verpassen möchte, kann sich später die Mittendrin-Sendung auf der [Webseite des WDR 4](http://www1.wdr.de/radio/wdr4/wort/mittendrin/index.html) anhören und herunterladen:

<http://www1.wdr.de/radio/wdr4/wort/mittendrin/index.html>

<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/podcast306.html>

Dies **hat für manchen auch den Vorteil**, dass er nicht viel Musik mit anhören muss sondern **die Information in ca. 15 min statt in 50 min geboten** bekommt. Man kann sich auch die **schon länger zurückliegenden Themen noch einmal anhören**:

<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr4/wdr4-mittendrin/inunseremalter130.html>

Kontakt zum WDR 4: WDR 4; Westdeutscher Rundfunk Köln; 50600 Köln; Tel. 0221-567 89444; Fax 0221-567 89 440

http://www.wdr4.de/ratgeber/mittendrin_inunseremalter/kontaktwdr4mittendrin100.html

11 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt